



## SVFAB DETAILANALYSE

2021-09-24 Jetzt sitzen wir an den runden Tisch

Sendung: SRF Tagesschau-Sendung | 2021-09-24 | Analysiert am: 2026-05-19 15:36

Version 3.0-detail | Universal 3.0-detail | Konverter 3.4 (2026-05-20) | Massstab: Art. 4 RTVG

### GESAMTSCORE

**6.4/10**

*Schwerwiegende Abweichung vom Ausgewogenheitsgebot. Hoher Abweichungsgrad*

0 = ausgewogen, 10 = stark einseitig/manipulativ

## POLITISCHES SPEKTRUM

Einordnung nach Chapel Hill Expert Survey (CHES) 2024

Der Chapel Hill Expert Survey (CHES 2024) ist eine akademische Befragung von 609 Politikwissenschaftlern in 31 Ländern. Jede Partei wird auf einer Skala von 0 (extrem links) bis 10 (extrem rechts) eingestuft.

Partei	Grüne	SP	GLP	Mitte	EVP	FDP	SVP
CHES	1.13	1.67	3.60	5.47	5.64	7.67	9.00
Spektrum	Links	Links	Links	Mitte	Rechts	Rechts	Rechts

Die Gesamttendenz wird auf einer 0–10-Skala dargestellt (0 = stark links-begünstigend, 5 = ausgewogen, 10 = stark rechts-begünstigend). Die Berechnung basiert auf dem Unterschied der durchschnittlichen Begünstigung linker vs. rechter Parteien (Gruppierung gemäss CHES 2024).

### TENDENZ (L – R)

**2.9 / 10**

*Links-begünstigend*

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

← Links

Rechts →

Quelle: Chapel Hill Expert Survey 2024 — [chesdata.eu](https://chesdata.eu) | [Jolly et al., Electoral Studies, 2022](https://doi.org/10.1017/XES.2022.1) | Schwellenwerte: [Pew Research Center](https://www.pewresearch.org/)

Dieser Abschnitt dient der politischen Einordnung und fliesst nicht in den Gesamtscore ein.



## POLITISCHE LANDSCHAFT

Die Schweiz ist eine Konkordanzdemokratie. Der Bundesrat (7 Sitze) wird nach der Zauberformel besetzt: SVP 2, SP 2, FDP 2, Mitte 1. Es gibt keine klassische Regierung/Opposition-Teilung — alle grossen Parteien sind in der Regierung vertreten. Bias zeigt sich daher nicht in Regierung-vs-Opposition, sondern in der Über-/Untervertretung einzelner Parteien und Positionen.

Partei	CHES L-R	Sitze NR	Regierung/Opposition	Kernposition (Pandemie-relevant)
SVP	8.0	62	Regierung	Massnahmenkritisch, Freiheitsrechte, gegen Zertifikat
SP	2.5	41	Regierung	Pro Massnahmen, Solidarität, staatliche Lenkung
FDP	6.5	28	Regierung	Liberal, Eigenverantwortung, pragmatisch
Mitte	5.0	29	Regierung	Pragmatisch, Ausgleich
Grüne	2.0	23	Opposition	Pro Massnahmen, Verschärfung
GLP	4.0	10	Opposition	Datenbasiert, pragmatisch
EVP	5.5	2	Opposition	Mitte, wertebasiert

Die Hauptspannungslinie verläuft zwischen Massnahmenbefürwortern (SP, Grüne, Gesundheitspersonal) und Massnahmenkritikern (SVP, Teile FDP, Zivilgesellschaft). Das Covid-Zertifikat spaltet die Gesellschaft entlang von Impfstatus, Vertrauen in Behörden und Freiheitsrechten. Die SVP als grösste Partei positioniert sich klar gegen Zertifikatspflicht und indirekte Impfpflicht, während SP und Grüne staatliche Lenkung befürworten. Die Frage der Verhältnismässigkeit von Grundrechtseingriffen ist der zentrale Konflikt.

SRF ist der öffentlich-rechtliche Rundfunk der Schweiz, finanziert durch Empfangsgebühren (Serafe). Art. 4 RTVG verpflichtet SRF zu sachgerechter Darstellung, Meinungsvielfalt und ausgewogener Auswahl von Gesprächspartnern. Als grösste Medienorganisation der Schweiz trägt SRF besondere Verantwortung für die demokratische Meinungsbildung, insbesondere bei gesellschaftlich polarisierenden Themen wie der Pandemiepolitik.



## KAPITEL 1 — PARTEIPOLITISCHER BIAS

Partei	Score (-5..+5)	Sendungsdarstellung vs. Programmposition
SVP	-3	57:04 "der Herr Somm ist einfach ganz genau, dass die SVP den Hass und die Hetz schüren" — Programmposition: SVP für Freiheitsrechte, gegen Zertifikat (legitime Position) — verzerrt: SVP-Position wird durch Studiogast mit Neonazi-Demos assoziiert, ohne Widerspruch des Moderators; Somm als einziger Vertreter massnahmenkritischer Position wird mehrfach unterbrochen
SP	+1	SP-Positionen (Pro-Massnahmen, staatliche Lenkung) werden durch Expertenauswahl und Framing strukturell gestützt, ohne explizite Nennung — korrekt im Sinne der Darstellung, aber bevorzugt
FDP	0	58:44 "Gell, Markus Somm, Sie sind FDP-Mitglied, oder?" — Somm verneint; FDP-Position kaum thematisiert — ausgelassen
Mitte	0	Nicht in Sendung vertreten — ausgelassen
Grüne	0	61:06 "Protected Kids" als Referenz für Verschärfungsforderungen erwähnt — Grüne-Position (Verschärfung) angedeutet, aber nicht als Parteiposition gerahmt — angedeutet
GLP	0	Nicht in Sendung vertreten — ausgelassen
EVP	0	Nicht in Sendung vertreten — ausgelassen

### Parteibias-Zusammenfassung

- Genaueste Darstellung: SP (Score +1) — strukturell bevorzugt, aber nicht aktiv verzerrt
- Stärkste Verzerrung: SVP (Score -3) — durch Guilt-by-Association mit Neonazis und fehlenden Widerspruch des Moderators
- Durchschnittliche Abweichung von 0: 0.6
- Fazit: Die Sendung thematisiert Parteipositionen kaum explizit, was eine direkte Verzerrung erschwert. Die strukturelle Schiefelage zeigt sich jedoch darin, dass die massnahmenkritische Position (SVP-nah) durch einen Studiogast (Rosemarie Doblis, 56:43–58:28) mit Rechtsextremismus assoziiert wird, ohne dass der Moderator korrigierend eingreift. Somm als einziger explizit massnahmenkritischer Gast wird mehrfach unterbrochen (47:30, 27:28), während pro-Massnahmen-Gäste ungestört ausreden dürfen.



## KAPITEL 2 — SENDUNGSINFO UND THEMENRAHMEN

### Sendungsdaten

- Titel: Arena — Runder Tisch: Spaltet das Virus unser Land?
- Datum: 24.09.2021
- Moderator: Sandro Brotz
- Interviewte Personen:

Akteure	Funktion	Partei/Zuordnung	Politisches Spektrum
Manuel Battke	Chefarzt Infektiologie/Spitalhygiene, USB Basel; Mitglied nationale Taskforce	Wissenschaft/Behörden- nah	Links-Mitte (pro Massnahmen)
Markus Somm	Publizist, Chefredaktor Nebenspalter	Bürgerlich-liberal, FDP-nah	Rechts-Mitte (massnahmenkritisch)
Martin Balmer	Leiter Pflegeintensivmedizin, KSA Aarau	Gesundheitswesen	Mitte (pro Massnahmen)
Regina Göldi	Mitinhaberin Schreinerei, dreifache Mutter	Zivilgesellschaft	Mitte-Rechts (massnahmenkritisch)
Sarah Bütikofer	Politikwissenschaftlerin, Sotomo/Uni Zürich	Wissenschaft	Links-Mitte (analytisch, tendenziell pro Massnahmen)
Rosemarie Doblis	Krankenschwester	Zivilgesellschaft	Links (stark pro Massnahmen, aggressiv)
Daniel Krebs	Landwirt, Eierproduzent	Zivilgesellschaft	Rechts (impfskeptisch)
Christoph Burkhardt	Jurist	Zivilgesellschaft	Mitte (dialogbereit)
Samuel Blum	Kantischüler	Zivilgesellschaft	Mitte (pro Impfung)

### Hauptthema

Die gesellschaftliche Spaltung durch die Covid-19-Pandemie und die Frage, ob und wie der Dialog zwischen Geimpften und Ungeimpften, Massnahmenbefürwortern und -kritikern wiederhergestellt werden kann.



## KAPITEL 3 — 15 KRITERIEN: DETAILANALYSE

### Hardfacts — 9 Techniken, die zählbar und wissenschaftlich belastbar sind

#### 1. EXPERTENAUSWAHL

7/10

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

**Experte 1:** Manuel Battke, Chefarzt Infektiologie/Spitalhygiene USB Basel, Mitglied nationale Taskforce

Zeitstempel: 07:52–16:48, 22:46–28:29, 50:46–54:08

Aussage: "Die Daten sind seit Monaten immer robuster und robuster. Wir sehen das ja in der Schweiz. Wir hatten jetzt 10'000 Patientinnen und Patienten seit dem Januar bis jetzt, Januar dieses Jahr, die hospitalisiert sind. Und von diesen 10'000 sind nur 200, vielleicht Schlusszeichen, nur 250 doppelt geimpft." (13:56–14:10)

Einordnung: Mitglied der nationalen Covid-Taskforce — institutionell direkt in die Pandemiepolitik eingebunden; vertritt behördliche Linie; kein Interessenkonflikt-Hinweis durch Moderator.

Fehlende Gegenstimme: Arzt mit abweichender Risikoeinschätzung (z.B. Fokus auf Verhältnismässigkeit der Massnahmen, Langzeitschäden durch Lockdown).

#### Quellen-Tiefencheck:

**(a) FINANZIERUNG:** Universitätsspital Basel (staatlich finanziert); nationale Taskforce (staatlich mandatiert). Struktureller Interessenkonflikt: Als Taskforce-Mitglied hat Battke institutionelles Interesse daran, dass die von der Taskforce empfohlene Politik als korrekt gilt.

**(b) MANDAT:** Taskforce-Mandat ist explizit auf Pandemieeindämmung ausgerichtet — nicht kompatibel mit neutraler Einschätzung der Verhältnismässigkeit von Massnahmen.

- D1 Interessenkonflikt: -1 — Taskforce-Mitglied, verteidigt eigene Empfehlungen
- D2 Persönliches Risiko: +1 — Klinische Erfahrung, aber institutionell abgesichert
- D3 Fachkompetenz: +2 — Infektiologe, direkt zuständiges Fachgebiet
- D4 Meinungskonsistenz: +1 — Konsistente Pro-Impf-Position über Sendungen hinweg
- D5 Emotionalisierung vs. Daten: +1 — Überwiegend datenbasiert, gelegentlich appellativ
- D6 Quellenstufe: +1 — Primärerfahrung klinisch, Sekundär bei Studien

**TOTAL: +5 → QUELLENAMPEL: GRÜN**

**(c) FACHKOMPETENZ:** 03) beiläufig, ohne Interessenkonflikt zu thematisieren.

**Experte 2:** Sarah Bütikofer, Politikwissenschaftlerin Sotomo/Uni Zürich

Zeitstempel: 28:53–32:35, 46:19–49:06, 64:59–67:07

Aussage: "Es ist sicher jetzt im Moment eine sehr laute Minderheit, wo sich eben wirklich Aufmerksamkeit schaffen kann." (29:14–29:20)

Einordnung: Co-Autorin Corona-Monitor (Sotomo); Sotomo ist ein privates Meinungsforschungsinstitut, das regelmässig für SRF und andere Medien arbeitet — strukturelle Nähe zum Auftraggeber SRF.

Fehlende Gegenstimme: Soziologe mit Fokus auf staatliche Übergriffe oder Politikwissenschaftler mit kritischerer Sicht auf Behördenkommunikation.

#### Quellen-Tiefencheck:

**Präsident:** Schläpfer, David - **Kontakt:** [kontakt@SVFAB.ch](mailto:kontakt@SVFAB.ch) - **Adresse:** SVFAB, Postfach, CH-8021 Zürich 1



(a) **FINANZIERUNG:** Sotomo — privates Institut, Aufträge u.a. von SRF, Tamedia, öffentlichen Stellen. Struktureller Interessenkonflikt: Abhängigkeit von Medienaufträgen kann Anreiz schaffen, medienkompatible (d.h. mainstream-konforme) Einschätzungen zu liefern.

(b) **MANDAT:** Politikwissenschaftliche Analyse — grundsätzlich kompatibel mit neutraler Einschätzung, aber Corona-Monitor ist ein Produkt, das Sotomo Sichtbarkeit verschafft.

D1 Interessenkonflikt: -1 — Sotomo-Aufträge von SRF; Eigeninteresse an Sichtbarkeit

D2 Persönliches Risiko: 0 — Akademische Position, kein besonderes Risiko

D3 Fachkompetenz: +1 — Politikwissenschaft, nicht Soziologie der Bewegungen

D4 Meinungskonsistenz: +1 — Konsistente analytische Position

D5 Emotionalisierung vs. Daten: +2 — Stark datenbasiert (Sotomo-Umfragen)

D6 Quellenstufe: +1 — Eigene Umfragedaten (primär), aber Interpretation sekundär

**TOTAL: +4 → QUELLENAMPEL: GELB**

(c) **FACHKOMPETENZ:** Wird als neutrale Wissenschaftlerin gerahmt, obwohl sie strukturell SRF-nah ist und die Massnahmenkritiker-Bewegung tendenziell als "laute Minderheit" und "heterogene Gruppe" rahmt, was die Delegitimierung dieser Position unterstützt.

**Experte 3:** Martin Balmer, Leiter Pflegeintensivmedizin KSA Aarau

Zeitstempel: 02:57–05:07, 18:52–20:02, 60:32–62:31

Aussage: "Ich habe noch nie in diesen 30 Jahren Intensivmedizin, wo ich betreibe, Ärzte, Pflegende, so viel gesehen, gebrüllen." (02:57–03:05)

Einordnung: Klinische Erfahrung auf Intensivstation — hohe Glaubwürdigkeit für Belastungsschilderung; aber keine epidemiologische Expertise für Massnahmen-Gesamtbewertung.

Fehlende Gegenstimme: Intensivmediziner mit kritischerer Sicht auf Massnahmen-Verhältnismässigkeit oder Pflegeperson gegen Impfpflicht.

#### Quellen-Tiefencheck:

(a) **FINANZIERUNG:** Kantonsspital Aarau (staatlich). Kein direkter Interessenkonflikt bei klinischer Schilderung.

(b) **MANDAT:** Klinische Intensivmedizin — kompatibel mit Schilderung der Spitalsituation, nicht mit politischer Gesamtbewertung.

D1 Interessenkonflikt: 0 — Kein direkter institutioneller Interessenkonflikt

D2 Persönliches Risiko: +2 — Direkte Betroffenheit, emotionale Belastung sichtbar

D3 Fachkompetenz: +2 — Intensivmedizin, direkt zuständig für Schilderung

D4 Meinungskonsistenz: +1 — Konsistente Position

D5 Emotionalisierung vs. Daten: 0 — Mix aus Emotion (Einzelfälle) und Daten

D6 Quellenstufe: +2 — Primärerfahrung

**TOTAL: +7 → QUELLENAMPEL: GRÜN**

(c) **FACHKOMPETENZ:** 53–04:30) als implizites Argument für Massnahmen eingesetzt werden, ohne dass dies als Framing kenntlich gemacht wird.

*Fehlende Expertengruppen:*

- Dissidenter Epidemiologe/Arzt (z.B. Fokus auf Massnahmen-Schäden)
- Verfassungsrechtler (Grundrechte, Verhältnismässigkeit)
- Ökonom (wirtschaftliche Schäden der Massnahmen)

#### Quellenampel für die Teilnehmer:

Quelle	D1	D2	D3	D4	D5	D6	Total	Ampel
Manuel Battke, Chefarzt Infektiologie/Spitalhygiene USB Basel, Mitglied nationale Taskforce	-1	+1	+2	+1	+1	+1	+5	GRÜN



**Schweizerischer Verein** für ausgewogene Berichterstattung  
**Association suisse** pour une information équilibrée  
**Associazione svizzera** per un reporting equilibrato

Sarah Bütikofer, Politikwissenschaftlerin Sotomo/Uni Zürich	-1	0	+1	+1	+2	+1	+4	<b>GELB</b>
Martin Balmer, Leiter Pflegeintensivmedizin KSA Aarau	0	+2	+2	+1	0	+2	+7	<b>GRÜN</b>

*Zusammenfassung:*

Experte	Quellenampel	Hauptproblem
Battke	GRÜN	Taskforce-Mitglied, Interessenkonflikt nicht thematisiert
Bütikofer	GELB	SRF-nah, Bewegung delegitimierend gerahmt
Balmer	GRÜN	Emotionale Einzelfälle als politisches Argument

Alle drei Experten vertreten strukturell die pro-Massnahmen-Position; kein einziger Experte mit wissenschaftlich fundierter Massnahmenkritik wurde eingeladen.



## 2. QUELLENAUSWAHL

6/10

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Behauptungen ohne Erstquelle = Strafpunkte (Gerüchteprüfung)

### Quelle 1: Sotomo Corona-Monitor

Zeitstempel: 43:12–44:17 (Grafik), 64:59–67:07 (Bütikofer)

Aussage: "Fast zwei Drittel der Befragten waren schon einmal in einen Streit verwickelt. Über den Umgang mit der Pandemie und das Impfen." (43:35–43:44)

- (a) **Finanzierung:** Sotomo — privates Institut, Aufträge u.a. von SRF. SRF zitiert hier eine Quelle, die es selbst mitfinanziert.
- (b) **Struktureller Interessenkonflikt:** Sotomo hat Interesse an Sichtbarkeit und weiteren SRF-Aufträgen; SRF hat Interesse an Daten, die seine Berichterstattung stützen.
- (c) **Fehlende Gegenquelle:** Unabhängige Umfrage (z.B. gfs.bern) mit möglicherweise abweichenden Ergebnissen; keine Methodenkritik der Sotomo-Daten.

### Quelle 2: Schlagzeilen (Zeitungsausschnitte)

Zeitstempel: 28:32–28:44

Aussage: "Eskalation des Bundeshauses. Impfgegner stürmen Gebärsaal. Zertifikatsgegner provozieren eine Rangelerei von Uni Luzern."

- (a) **Finanzierung:** Verschiedene Medien (nicht spezifiziert)
- (b) **Struktureller Interessenkonflikt:** Selektive Auswahl von Schlagzeilen, die Massnahmenkritiker als gewalttätig darstellen; keine Schlagzeilen über staatliche Übergriffe oder Verhältnismässigkeitsfragen.
- (c) **Fehlende Gegenquelle:** Schlagzeilen über Polizeigewalt bei Demonstrationen, über wirtschaftliche Schäden durch Massnahmen, über Kritik an Behördenkommunikation.

### Quelle 3: Spitaldaten (Battke)

Zeitstempel: 13:56–14:15

Aussage: "Wir hatten jetzt 10'000 Patientinnen und Patienten seit dem Januar bis jetzt, Januar dieses Jahr, die hospitalisiert sind. Und von diesen 10'000 sind nur 200, vielleicht Schlusszeichen, nur 250 doppelt geimpft."

- (a) **Finanzierung:** Universitätsspital Basel (staatlich)
- (b) **Struktureller Interessenkonflikt:** Battke als Taskforce-Mitglied hat Interesse daran, Impfwirksamkeit zu belegen.
- (c) **Fehlende Gegenquelle:** Keine unabhängige Verifikation; keine Angabe der Datenquelle (BAG? Eigene Erhebung?); keine Diskussion von Confoundern (Altersstruktur, Zeitpunkt der Impfung).

Gerüchteprüfung:

Gerücht 1:

Zeitstempel: 56:43–56:50

Behauptung: "Die Rechtsextremen haben das lanciert. Neonazis. Rechtsextreme. Die sind mitgemastert von Anfang an."

Wortmarker: Keine expliziten Marker, aber Behauptung ohne Quellenangabe

Erstquelle vorhanden: NEIN — Strafpunkt (+1)

**Präsident:** Schläpfer, David - **Kontakt:** [kontakt@SVFAB.ch](mailto:kontakt@SVFAB.ch) - **Adresse:** SVFAB, Postfach, CH-8021 Zürich 1



**Schweizerischer Verein** für ausgewogene Berichterstattung  
**Association suisse** pour une information équilibrée  
**Associazione svizzera** per un reporting equilibrato

Anmerkung: Moderator greift nicht ein, fordert keine Quelle.

Gerücht 2:

Zeitstempel: 57:03–57:05

Behauptung: "der Herr Somm ist einfach ganz genau, dass die SVP den Hass und die Hetz schüren"

Wortmarker: Keine, aber Behauptung ohne Beleg

Erstquelle vorhanden: NEIN — Strafpunkt (+1)

*Zusammenfassung: Die Quellenauswahl ist strukturell einseitig: Sotomo (SRF-nah), staatliche Spitaldaten (Taskforce-Mitglied), selektive Schlagzeilen. Zwei unbelegte Behauptungen (Neonazi-Lancierung, SVP-Hetze) bleiben unwidersprochen. Score mit Strafpunkten: 6+2 = 8/10.*



### 3. ZEITVERTEILUNG

5/10

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

#### Geschätzte Redezeit:

- Battke (pro Massnahmen, Experte): (24%)
- Balmer (pro Massnahmen, Experte): (14%)
- Bütikofer (analytisch, tendenziell pro Massnahmen): (14%)
- Doblis (stark pro Massnahmen, Studiogast): (5%)
- Somm (massnahmenkritisch): (16%)
- Göldi (massnahmenkritisch): (9%)
- Krebs (impfskeptisch): (4%)
- Burkhardt (dialogbereit, Mitte): (3%)
- Blum (pro Impfung): (1%)
- Moderator Brotz: (9%)

#### Auswertung:

- Pro-Massnahmen-Seite (Battke + Balmer + Bütikofer + Doblis): (57%)
- Massnahmenkritische Seite (Somm + Göldi + Krebs): (30%)
- Neutral/Moderator: (12%)

*Zusammenfassung: Die Redezeit ist deutlich ungleich verteilt: Pro-Massnahmen-Positionen erhalten fast doppelt so viel Sendezeit wie massnahmenkritische Positionen. Besonders auffällig ist, dass Battke allein mehr Redezeit erhält als Somm und Göldi zusammen.*



#### 4. WEGLASSEN (Selective Omission)

7/10

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

##### Auslassung 1: Impfkritisches Pflegepersonal

###### Kontext

Somm erwähnt explizit (57:16): "Wissen Sie auch, dass sehr viele Krankenschwestern gegen das Impfen sind? Das ist eines der grossen Tabuthemen." Doblis widerspricht pauschal ("Das ist alles SVP"), Moderator greift nicht ein.

Relevant bei: 57:16–57:25

###### Wirkung

Das Tabuthema bleibt unbehandelt; die Existenz impfkritischer Pflegepersonen wird durch Doblis' Aussage ("Das ist alles SVP. Alles Neonazis.") delegitimiert, ohne dass eine solche Person zu Wort kommt.

##### Auslassung 2: Wissenschaftliche Dissidenz

###### Kontext

Somm erwähnt (20:53): "Es gibt auch unter den Ärzten Diskussionen. Es gibt auch unter den Professoren Diskussionen. Es gibt unter den Experten auch keine Einigkeit." Kein dissidenter Wissenschaftler wird eingeladen.

Relevant bei: 20:53–21:01

###### Wirkung

Der Eindruck entsteht, es gebe einen vollständigen wissenschaftlichen Konsens für alle Massnahmen — was faktisch nicht korrekt ist (z.B. Debatte über Schulschliessungen, Zertifikat-Wirksamkeit).

##### Auslassung 3: Wirtschaftliche und soziale Schäden der Massnahmen

###### Kontext

Göldi erwähnt kurz (26:05): "Jetzt strafen wir Fitnesscenter, Restaurants." Kein Vertreter dieser Branchen ist anwesend; die wirtschaftlichen Schäden werden nicht quantifiziert oder vertieft.

Relevant bei: 26:05–26:13

###### Wirkung

Die Kosten der Massnahmen (wirtschaftlich, sozial, psychisch) werden nicht gegen den Nutzen abgewogen — eine einseitige Kosten-Nutzen-Darstellung entsteht.

*Zusammenfassung: Drei zentrale Perspektiven werden systematisch ausgelassen: impfkritisches Pflegepersonal, wissenschaftliche Dissidenz und wirtschaftliche Massnahmen-Schäden. Dies führt zu einem strukturell unvollständigen Bild der gesellschaftlichen Debatte.*

#### Fehlende Stimmen

- Dissidenter Arzt/Wissenschaftler (z.B. Mitglied der Ärztgruppe "Aletheia"): Hätte wissenschaftlich fundierte Kritik an Massnahmen und Impfstoffsicherheit eingebracht
- Verfassungsrechtler: Hätte die Frage der Verhältnismässigkeit des Zertifikats und der Grundrechtseinschränkungen juristisch fundiert bewertet
- Gastronom/Kulturschaffender: Hätte die wirtschaftlichen und sozialen Schäden der Zertifikatspflicht für betroffene Branchen konkret dargestellt



**Schweizerischer Verein** für ausgewogene Berichterstattung  
**Association suisse** pour une information équilibrée  
**Associazione svizzera** per un reporting equilibrato

- Impfkritische Pflegefachperson: Hätte das von Somm (57:16) angesprochene Tabuthema mit Innenperspektive beleuchtet
- Vertreter einer Massnahmenkritischen Organisation (z.B. Freunde der Verfassung): Hätte die organisierte Zivilgesellschaft jenseits von Gewalt repräsentiert
- Epidemiologe mit abweichender Risikoeinschätzung: Hätte die wissenschaftliche Debatte über Massnahmen-Wirksamkeit und Verhältnismässigkeit vertieft
- Psychologe/Psychiater: Hätte die psychischen Langzeitschäden der Massnahmen (Lockdown, Isolation, Angstverbreitung) thematisiert
- Vertreter der Impfstoffhersteller oder Swissmedic: Hätte Fragen zur Zulassung und Langzeitsicherheit direkt beantwortet



## 5. ZAHLEN-MANIPULATION

5/10

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Vollständige Zahlen umfassen: Absolutwert, Anteil (%) und Trend

### Befund 1: 1%-Sterblichkeit / Flugzeugabsturz-Analogie

**Zeitstempel** 09:56–10:26

Zahl: "Die Sterblichkeit liegt bei einem Prozent. [...] Das wären bei 1 Prozent 50 Flugzeugabstürze."

Dimensionen:

- (a) Absolutwert: 1% genannt ✓
- (b) Anteil: Nicht nach Altersgruppen differenziert (erst später angedeutet: "vor allem so ab 50", 10:39) X
- (c) Trend: Nicht genannt (sinkende IFR durch Immunität/Impfung?) X

#### Fehlender Kontext

Die 1%-IFR (Infection Fatality Rate) ist stark altersabhängig; für unter 50-Jährige liegt sie weit unter 0,1%. Die Flugzeugabsturz-Analogie ist irreführend, weil sie eine gleichmässige Risikoverteilung suggeriert, die nicht existiert.

#### Wirkung

Übertriebene Risikowahrnehmung bei jüngeren Zuschauern; die Analogie ist emotional manipulativ und wissenschaftlich ungenau.

### Befund 2: 10'000 Hospitalisierte, nur 200-250 doppelt geimpft

**Zeitstempel** 13:56–14:15

Zahl: "Von diesen 10'000 sind nur 200, vielleicht Schlusszeichen, nur 250 doppelt geimpft. Das heisst, das ist eine extrem gute Impfwirkung. Faktor über 40-fach."

Dimensionen:

- (a) Absolutwert: 10'000 / 200-250 genannt ✓
- (b) Anteil: Impfquote zum Zeitpunkt nicht berücksichtigt (bei 55% Impfquote ist der Vergleich verzerrt) X
- (c) Trend: Nicht genannt X

#### Fehlender Kontext

Bei 55% Impfquote wäre ein Verhältnis von 45:55 (Ungeimpfte:Geimpfte) bei gleicher Wirksamkeit zu erwarten; der "Faktor 40" ist ohne Berücksichtigung der Impfquote nicht korrekt berechnet. Die korrekte Berechnung der Impfstoffwirksamkeit (Vaccine Effectiveness) erfordert Adjustierung für Altersstruktur und Expositionszeit.

#### Wirkung

Überschätzung der Impfwirksamkeit; Zuschauer können die Zahl nicht einordnen.

### Befund 3: 54,8% Impfquote — "Eine Katastrophe"

**Zeitstempel** 56:33–56:40

Zahl: "In der Schweiz ist 54,8 Prozent durchgeimpft. Eine Katastrophe für mich. Inakzeptabel."

Dimensionen:

- (a) Absolutwert: 54,8% genannt ✓
- (b) Anteil: Kein internationaler Vergleich X
- (c) Trend: Nicht genannt X



**Schweizerischer Verein** für ausgewogene Berichterstattung  
**Association suisse** pour une information équilibrée  
**Associazione svizzera** per un reporting equilibrato

**Fehlender  
Kontext**

Moderator lässt die Wertung "Katastrophe" und "Inakzeptabel" unkommentiert stehen; kein Vergleich mit anderen Ländern oder Diskussion, was eine "ausreichende" Impfquote wäre.

**Wirkung**

Emotionale Wertung wird als faktische Einschätzung präsentiert.

*Zusammenfassung: Drei relevante Zahlen werden ohne ausreichenden Kontext präsentiert; besonders problematisch ist die Flugzeugabsturz-Analogie (irreführend) und die Impfwirksamkeits-Berechnung (methodisch unvollständig). Der Moderator hinterfragt keine der Zahlen kritisch.*



<b>6. GUILT BY ASSOCIATION (Kontaktschuld)</b>								<b>8/10</b>	
<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	9	10

<b>Assoziation 1: Massnahmenkritiker = Neonazis/Rechtsextreme</b>	
<b>Zeitstempel</b>	56:43–56:55
<b>Zitat</b>	<i>"Die Rechtsextremen haben das lanciert. Neonazis. Rechtsextreme. Die sind mitgemastiert von Anfang an. Sie sind auch hier mitgemastiert."</i>
Technik: Direkte Gleichsetzung der gesamten Massnahmenkritiker-Bewegung mit Neonazis durch Studiogästin Doblis; Moderator greift nicht ein, fordert keine Quelle.	
<b>Wirkung</b>	Alle Massnahmenkritiker werden pauschal mit Rechtsextremismus assoziiert; legitime Kritik wird delegitimiert.

**QUELLENCHECK (Doblis' Behauptung):**

- Arbeitet Doblis mit belegbaren Primärquellen? **NEIN** — keine Quelle genannt
- Sind ihre Kernaussagen falsifizierbar? **JA** — aber nicht falsifiziert
- Was hat sie durch ihre Position verloren? Nichts erkennbar
- Was gewinnt sie? Aufmerksamkeit, Zustimmung von Battke ("Bravo", 57:35)
- Netto: Gewinn > Risiko → verminderte Glaubwürdigkeit
- **ERGEBNIS-KATEGORIE: C** — Verschwörungsideologisch (unbelegte Pauschalbehauptung)

<b>Assoziation 2: SVP = Hass und Hetze</b>	
<b>Zeitstempel</b>	57:03–57:05
<b>Zitat</b>	<i>"der Herr Somm ist einfach ganz genau, dass die SVP den Hass und die Hetz schüren"</i>
Technik: Pauschalzuschreibung an eine Partei ohne Beleg; Moderator greift nicht ein.	
<b>Wirkung</b>	SVP-Position (Massnahmenkritik) wird mit "Hass und Hetze" gleichgesetzt; Somm als SVP-naher Publizist wird indirekt diskreditiert.

<b>Assoziation 3: Impfskeptiker = Verschwörungstheoretiker</b>	
<b>Zeitstempel</b>	07:23–07:25
<b>Zitat</b>	<i>"Es sind nicht alles nur Verschwörungstheoretik." (Göldi)</i>
Technik: Göldi muss explizit klarstellen, dass Impfskeptiker nicht alle Verschwörungstheoretiker sind — was impliziert, dass diese Gleichsetzung im Raum steht.	
<b>Wirkung</b>	Die Rahmung "Impfskeptiker = Verschwörungstheoretiker" wird als Ausgangspunkt gesetzt, den Göldi widerlegen muss.

Assoziationskette: Massnahmenkritiker → Demonstranten → Neonazis/Rechtsextreme → SVP → Hass und Hetze

*Zusammenfassung: Die Sendung lässt eine schwerwiegende Assoziationskette unwidersprochen: Massnahmenkritiker werden durch Doblis mit Neonazis gleichgesetzt, SVP mit Hass und Hetze. Moderator Brotz*



**Schweizerischer Verein** für ausgewogene Berichterstattung  
**Association suisse** pour une information équilibrée  
**Associazione svizzera** per un reporting equilibrato

*greift nicht ein und fordert keine Belege. Doblis' Aussagen sind nach der Risikomatrix als Kategorie C (Verschwörungsideologisch) einzustufen — paradoxerweise wird diese Kategorie in der Sendung auf die Gegenseite angewendet.*



## 7. TIMING

6/10

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

### Befund 1: Emotionaler Einstieg mit schwangeren Patientinnen

Position: 03:53–04:30 (Anfang)

Inhalt: "In den letzten fünf Wochen haben wir vier junge Frauen im Alter von 23 bis 27 in der Schwangerschaft stand um die 30. Woche, wo wir ganz in einem kritischen Zustand hatten. [...] Das ist bis jetzt noch nicht bei allen gelungen."

#### Timing-Effekt

Die Sendung beginnt mit dem emotional stärksten Argument für Massnahmen (sterbende Mütter und Kinder) — bevor irgendeine kritische Perspektive zu Wort kommt. Dies setzt den emotionalen Rahmen für die gesamte Sendung und macht es schwieriger, nachfolgende Massnahmenkritik als legitim wahrzunehmen.

### Befund 2: Doblis' Neonazi-Behauptung kurz vor Schluss

Position: 56:43–58:28 (kurz vor Schlussrunde)

Inhalt: "Die Rechtsextremen haben das lanciert. Neonazis. [...] der Herr Somm ist einfach ganz genau, dass die SVP den Hass und die Hetz schüren."

#### Timing-Effekt

Die schwersten Anschuldigungen kommen kurz vor der Schlussrunde — zu spät für eine ausführliche Widerlegung durch Somm oder Göldi. Somm kann nur kurz reagieren (58:59–59:25), bevor die Schlussrunde beginnt.

### Befund 3: Merkel-Abschluss als Stimmungsaufheller

Position: 71:22–74:22 (Ende)

Inhalt: Positiver Abschluss über Angela Merkel — "Ihre Rede mal im Deutschen Bundestag, wo sie gesagt hat, wie stark sie an die Kraft der Aufklärung glaubt" (Bütikofer, 73:50–73:55)

#### Timing-Effekt

Die Sendung endet mit einem positiven, konsensorientierten Bild (Merkel als Staatsfrau, Aufklärung), das die vorangegangene Polarisierung emotional auflöst und einen pro-Establishment-Eindruck hinterlässt.

*Zusammenfassung: Das Timing ist strategisch: Emotionaler Pro-Massnahmen-Einstieg, Neonazi-Behauptung kurz vor Schluss (zu spät für Widerlegung), positiver Establishment-Abschluss. Dies verstärkt die strukturelle Schiefelage der Sendung.*



## 8. SELEKTIVE EMPÖRUNG

6/10

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Empörung = Bias. Selektive Empörung verstärkt den Befund. Score = Empörungsgrad (0–5) + Selektivität (0–5)

### Befund 1: Doblis' Neonazi-Behauptung — keine Moderationsreaktion

**Zeitstempel** 56:43–58:28

Auslöseereignis: Doblis behauptet ohne Beleg, die Massnahmenkritiker-Bewegung sei von Neonazis lanciert worden und die SVP schüre Hass und Hetze.

Reaktion: Moderator Brotz greift nicht ein, fordert keine Quelle, stellt keine kritische Nachfrage. Battke sagt "Bravo" (57:35).

#### Vergleich

Somm sagt (47:01): "Nein, ein Zertifikat ist natürlich indirekte Nötigung." — Bütikofer widerspricht sofort (47:14), Moderator lässt Bütikofer ausreden (47:30: "Frau Bütikofer, bitte ausreden lassen").

Asymmetrie: Somms Aussage ("indirekte Nötigung") wird sofort von Bütikofer korrigiert und der Moderator schützt Bütikofer's Redezeit. Doblis' unbelegte Neonazi-Behauptung bleibt unkommentiert.

Empörungsgrad: 3/5 (Doblis ist deutlich empört, Battke stimmt zu)

Selektivität: 4/5 (Empörung nur bei pro-Massnahmen-Seite, keine analoge Reaktion bei Somms Aussagen)

### Befund 2: Balmer — "Nicht sehr gross" (Verständnis für Demonstranten)

**Zeitstempel** 18:52–19:31

Auslöseereignis: Moderator fragt Balmer nach Verständnis für Demonstranten.

Reaktion: "Nicht sehr gross." — Balmer schildert Unverständnis für Gewalt, aber auch für die Bewegung generell.

#### Vergleich

Somm (20:02): "Das sind Leute, die nicht zufrieden mit dem, was die Behörden machen seit 18 Monaten. Und ich finde, das ist völlig etwas Normales." — Keine analoge Empörungsreaktion des Moderators.

Asymmetrie: Balmers Unverständnis wird empathisch aufgenommen ("Jetzt müssen Sie zuerst durchatmen", 18:54); Somms Verständnis für Demonstranten wird nicht mit gleicher Empathie behandelt.

Empörungsgrad: 2/5

Selektivität: 3/5

*Zusammenfassung: Selektive Empörung ist nachweisbar: Doblis' unbelegte Neonazi-Behauptung bleibt unkommentiert, während Somms Aussage zur "indirekten Nötigung" sofort korrigiert wird. Die Empörung in der Sendung ist strukturell einseitig auf die pro-Massnahmen-Seite ausgerichtet.*



## 9. VOLLSTÄNDIGKEIT (Selective Omission — Gesamtbild)

7/10

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

### Befund 1: Keine Diskussion der Massnahmen-Schäden

**Zeitstempel** Gesamte Sendung

Fehlende Perspektive: Psychische Gesundheitsschäden durch Lockdown, Isolation, Angstverbreitung; wirtschaftliche Schäden; Bildungsschäden bei Kindern.

Relevanz: Verhältnismässigkeit von Massnahmen erfordert Abwägung von Nutzen UND Schäden; ohne Schäden-Diskussion ist die Abwägung einseitig.

Auswirkung: Zuschauer erhalten den Eindruck, Massnahmen hätten nur Nutzen und keine Kosten — eine fundamental unvollständige Darstellung.

### Befund 2: Keine Diskussion der Zertifikat-Wirksamkeit

**Zeitstempel** 39:45–40:14

Fehlende Perspektive: Empirische Evidenz für oder gegen die Wirksamkeit des Covid-Zertifikats zur Pandemiebekämpfung.

Relevanz: Das Zertifikat ist das zentrale Streitthema der Sendung; seine Wirksamkeit wird behauptet (Battke, 39:48: "Es zirkuliert weniger, wenn man schaut, dass die Leute entweder geimpft, genesen oder getestet sind"), aber nicht mit Studien belegt.

Auswirkung: Die Wirksamkeitsbehauptung des Zertifikats wird als Fakt präsentiert, ohne dass eine kritische Prüfung stattfindet.

### Befund 3: Keine Diskussion alternativer Strategien

**Zeitstempel** 54:13–55:27

Fehlende Perspektive: Länder mit anderen Strategien (Schweden: keine Schulschliessungen, kein Lockdown; Dänemark: frühe Öffnung) werden nur als Zielmarke für Impfquoten erwähnt, nicht als alternative Modelle analysiert.

Relevanz: Internationale Vergleiche sind zentral für die Bewertung der Schweizer Pandemiepolitik.

Auswirkung: Die Schweizer Massnahmenpolitik erscheint als einzig möglicher Weg, obwohl andere Länder andere Wege gegangen sind.

*Zusammenfassung: Die Sendung ist strukturell unvollständig: Massnahmen-Schäden, Zertifikat-Wirksamkeitsbelege und internationale Alternativstrategien fehlen. Dies führt zu einem einseitigen Bild, das Massnahmen als alternativlos darstellt.*

Im Herbst 2021 befindet sich die Schweiz in der vierten Covid-Welle mit steigenden Hospitalisierungen. Das Covid-Zertifikat (eingeführt September 2021) ist hochumstritten: Befürworter sehen es als notwendiges Instrument zur Pandemiebekämpfung, Kritiker als unverhältnismässigen Eingriff in Grundrechte. Die Impfquote stagniert bei ca. 55%, während in anderen europäischen Ländern höhere Quoten erreicht werden. Gleichzeitig eskalieren Demonstrationen gegen Massnahmen, teils mit Gewalt. Die gesellschaftliche Polarisierung ist real und messbar (Sotomo-Daten: 65% in Streit verwickelt, 25% Kontaktabbruch).



#### Anteil abgedeckter Perspektiven

Invertiert: Originalwert misst Abdeckung (höher = besser). Angezeigt als Abweichung (höher = grössere Lücken).

- [A] Medizinisch-wissenschaftliche Pro-Impfung/Pro-Massnahmen-Perspektive
- [B] Medizinisch-wissenschaftliche Massnahmenkritische Perspektive (dissidente Ärzte/Wissenschaftler)
- [C] **Rechtliche Perspektive:** Verhältnismässigkeit von Grundrechtseingriffen
- [D] **Wirtschaftliche Perspektive:** Schäden durch Massnahmen (Gastronomie, Kultur, KMU)
- [E] **Psychologische/Soziale Perspektive:** Langzeitschäden der Polarisierung
- [F] **Historische Perspektive:** Vergleich mit früheren Pandemien und staatlichen Massnahmen
- [G] **Internationale Vergleichsperspektive:** Länder mit anderen Strategien (Schweden, Dänemark)
- [H] Perspektive der Ungeimpften ohne ideologischen Hintergrund (Ängste, Fragen)
- [I] **Perspektive des Pflegepersonals gegen Impfpflicht (Tabuthema, laut Somm 57: 16)**
- [J] Perspektive der durch Massnahmen wirtschaftlich Geschädigten

#### [A] BEHANDELT

Zeitstempel: 00:40–06:09, 08:03–16:48 — Zitat: "Die Daten sind seit Monaten immer robuster und robuster" (13:51) — Bewertung: Ausführlich und mehrfach durch zwei Mediziner vertreten, dominiert die Sendung quantitativ.

#### [B] AUSGELASSEN

Zeitstempel: — — Zitat: — — Bewertung: Kein einziger dissidenter Arzt oder Wissenschaftler wurde eingeladen; Somm erwähnt die Existenz von Ärzten mit abweichenden Meinungen (20:53: "Es gibt auch unter den Ärzten Diskussionen"), aber diese kommen nicht zu Wort.

#### [C] ANGEDEUTET

Zeitstempel: 62:49 — Zitat: "Es geht um ein Grundrecht auf körperliche Unversehrtheit" (Somm) — Bewertung: Nur durch Somm angesprochen, nicht durch einen Rechtsexperten vertieft; Bütikofer widerspricht sofort (47:01).

#### [D] ANGEDEUTET

Zeitstempel: 26:05–26:13 — Zitat: "Jetzt strafen wir Fitnesscenter, Restaurants" (Göldi) — Bewertung: Nur kurz erwähnt, nicht vertieft; kein Vertreter der betroffenen Branchen anwesend.

#### [E] BEHANDELT

Zeitstempel: 43:04–48:55 — Zitat: "Fast zwei Drittel der Befragten waren schon einmal in einen Streit verwickelt" (Sotomo-Grafik) — Bewertung: Durch Sotomo-Daten und Bütikofer behandelt, aber einseitig auf Impfskepsis als Problem gerahmt.

#### [F] ANGEDEUTET

Zeitstempel: 08:20–09:12 — Zitat: "Bei HIV, um das zu vergleichen..." (Battke) — Bewertung: Nur als Analogie für Impfvertrauen verwendet, nicht als kritischer historischer Vergleich.

#### [G] ANGEDEUTET

Zeitstempel: 54:13–55:27 — Zitat: "Dänemark hat das ja jetzt einmal vorgezeigt. Ich glaube, die probieren das jetzt bei 75, 80 Prozent" — Bewertung: Nur als Zielmarke erwähnt, nicht als alternative Strategie analysiert.

#### [H] BEHANDELT

Zeitstempel: 49:29–52:01, 59:29–60:14 — Zitat: "Ich tue den Virus absolut nicht lügen. Der ist da, mit dem wir leben. Aber ich habe keine Angst vor dem" (Krebs, 50:07) — Bewertung: Durch Krebs und Göldi vertreten, aber als Einzelfälle gerahmt, nicht als repräsentative Gruppe.



**Schweizerischer Verein** für ausgewogene Berichterstattung  
**Association suisse** pour une information équilibrée  
**Associazione svizzera** per un reporting equilibrato

#### [I] AUSGELASSEN

Zeitstempel: 57:16 — Zitat: "Wissen Sie auch, dass sehr viele Krankenschwestern gegen das Impfen sind? Das ist eines der grossen Tabuthemen" (Somm) — Bewertung: Somm benennt das Thema, Doblis widerspricht pauschal ("Das ist alles SVP"), kein Vertreter dieser Gruppe anwesend; Moderator greift nicht ein.

#### [J] AUSGELASSEN

Zeitstempel: — — Zitat: — — Bewertung: Kein Vertreter von Gastronomie, Kultur oder KMU anwesend, obwohl Zertifikatspflicht diese Branchen direkt betrifft.

### Vollständigkeits-Score: 4/10

---

**Begründung:** Die Sendung behandelt die medizinisch-wissenschaftliche Pro-Massnahmen-Perspektive ausführlich und die gesellschaftliche Spaltung oberflächlich. Zentrale Perspektiven fehlen vollständig: dissidente Wissenschaftler, Rechtsexperten zur Verhältnismässigkeit, Vertreter wirtschaftlich Geschädigter und impfkritisches Pflegepersonal. Die Auswahl der Gäste spiegelt nicht die tatsächliche Breite der gesellschaftlichen Debatte wider.



## Softfacts — 6 qualitative Techniken

### 10. FRAMING (Rahmen setzen)

7/10

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

#### Befund 1: Impfskepsis als Problem, nicht als legitime Haltung

<b>Zeitstempel</b>	00:14–00:17
<b>Zitat</b>	"Spaltet das Virus unser Land?"
<b>Manipulation</b>	Die Sendungsfrage rahmt die Spaltung als Problem des Virus — nicht als Problem der Pandemiepolitik. Damit wird die Massnahmenkritik implizit als Teil des Problems (Spaltung) gerahmt, nicht als legitime demokratische Reaktion auf Politik.
<b>Warum problematisch</b>	Massnahmenkritiker werden als Spalter gerahmt, nicht als Bürger mit legitimen Fragen; dies delegitimiert ihre Position vor dem ersten Wort.

#### Befund 2: Ungeimpfte als Problemgruppe

<b>Zeitstempel</b>	04:34–04:41
<b>Zitat</b>	"Das wächst dann auch damit zum Unverständnis, dass wir so eine Impfgegner-Situation haben."
<b>Manipulation</b>	Balmer rahmt Ungeimpfte als "Impfgegner-Situation" — ein Problem, das Unverständnis erzeugt. Die Perspektive der Ungeimpften (Fragen, Ängste) wird nicht als gleichwertig gerahmt.
<b>Warum problematisch</b>	"Impfgegner-Situation" ist ein delegitimierender Begriff; Ungeimpfte werden als Problem definiert, nicht als Bürger mit Fragen.

#### Befund 3: Zertifikat als Schutz der Ungeimpften

<b>Zeitstempel</b>	39:30–39:43
<b>Zitat</b>	"Das Zertifikat, das wollen wir am liebsten nicht haben und am liebsten schnell abgeschafft haben. Aber jetzt hilft es eigentlich vor allem. Das ist ja der Punkt. Der Ungeimpfte, die schützt es jetzt vor allem."
<b>Manipulation</b>	Das Zertifikat wird als Schutz für die Ungeimpften gerahmt — eine paradoxe Argumentation, die Somm sofort hinterfragt (39:45: "Das Zertifikat schützt die Ungeimpften? Wieso?"). Battkes Erklärung (39:48) ist zirkulär und wird nicht kritisch hinterfragt.
<b>Warum problematisch</b>	Das Framing "Zertifikat schützt Ungeimpfte" ist eine rhetorische Umkehrung, die Widerstand gegen das Zertifikat als irrational erscheinen lässt.



**Schweizerischer Verein** für ausgewogene Berichterstattung  
**Association suisse** pour une information équilibrée  
**Associazione svizzera** per un reporting equilibrato

*Zusammenfassung: Das Framing der Sendung ist durchgängig pro-Massnahmen: Spaltung als Virus-Problem (nicht Politik-Problem), Ungeimpfte als Problemgruppe, Zertifikat als Schutz. Diese Rahmungen sind nicht neutral und beeinflussen die Wahrnehmung der Zuschauer strukturell.*



## 11. WORTWAHL UND BEGRIFFE

6/10

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

### Befund 1: "Impfgegner" vs. "Impfskeptiker"

<b>Zeitstempel</b>	04:38, 07:23
<b>Zitat</b>	" <i>Impfgegner-Situation</i> " (Balmer, 04:38); " <i>Es sind nicht alles nur Verschwörungstheoretik</i> " (Göldi, 07:23)
<b>Manipulation</b>	"Impfgegner" ist ein delegitimierender Begriff, der aktive Ablehnung impliziert; Bütikofer differenziert später (65:42): "drei Viertel von denen, die sich nicht impfen lassen möchten, haben einfach eine grosse Unsicherheit" — diese Differenzierung kommt zu spät und wird nicht als Korrektur der früheren Wortwahl gerahmt.
<b>Warum problematisch</b>	Neutrale Alternative wäre "Impfzögerliche" oder "Impfunsichere"; "Impfgegner" setzt eine ideologische Ablehnung voraus, die laut Bütikofer nur für ca. 10% der Bevölkerung zutrifft.

### Befund 2: "Nötigung" — Begriffsdebatte als Ablenkung

<b>Zeitstempel</b>	47:01–47:30
<b>Zitat</b>	" <i>Nötigung ist ja eigentlich ein strafrechtlich relevantes Delikt und in der Schweiz wird überhaupt niemand genötigt zu einer Impfung.</i> " (Bütikofer, 47:05–47:12)
<b>Manipulation</b>	Bütikofer korrigiert Somms Verwendung von "Nötigung" mit einer juristischen Definition, obwohl Somm den Begriff offensichtlich im umgangssprachlichen Sinne verwendet. Dies ist eine rhetorische Technik, um Somms Argument zu delegitimieren, ohne es inhaltlich zu widerlegen.
<b>Warum problematisch</b>	Die Debatte über Begriffe lenkt von der inhaltlichen Frage ab (Ist das Zertifikat verhältnismässig?); Moderator lässt Bütikofer ausreden, ohne Somm die gleiche Möglichkeit zu geben.

### Befund 3: "Schweelbrand" als Metapher

<b>Zeitstempel</b>	23:06–23:18
<b>Zitat</b>	" <i>Ich vergleiche das mit einem Haus, in dem ein Schweelbrand ist. Man kann jetzt diskutieren und schauen, was man rausdreht oder nicht rausdreht. Aber wir können auch schauen, dass wir einen Lösungsweg finden, dass wir nämlich den Schweelbrand löschen.</i> "
<b>Manipulation</b>	Die Metapher "Schweelbrand" impliziert unmittelbare Gefahr und Handlungsdruck; sie delegitimiert Diskussion ("man kann diskutieren") als Zeitverschwendung angesichts der Gefahr.
<b>Warum problematisch</b>	Neutrale Alternative wäre eine sachliche Beschreibung der epidemiologischen Lage; die Metapher ist emotional manipulativ und suggeriert, dass Massnahmenkritik gefährlich ist.

*Zusammenfassung: Die Wortwahl ist strukturell pro-Massnahmen: "Impfgegner" statt "Impfunsichere", juristische Begriffsdebatte zur Delegitimierung von Somm, emotionale Metaphern für Handlungsdruck. Diese Wortwahl ist nicht neutral.*



## 12. MODERATIONSVERHALTEN

7/10

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

### Befund 1: Unterbrechung Somm bei "Nötigung", kein Eingriff bei Doblis' Neonazi-Behauptung

**Zeitstempel** 47:14 (Bütikofer unterbricht Somm), 56:43–58:28 (Doblis unwidersprochen)

Auslöseereignis: Somm verwendet Begriff "indirekte Nötigung" für das Zertifikat (47:01).

Reaktion: Bütikofer unterbricht (47:14: "Nein, ein Zertifikat ist natürlich..."), Moderator schützt Bütikofer's Redezeit (47:30: "Frau Bütikofer, bitte ausreden lassen").

**Vergleich** Doblis behauptet ohne Beleg (56:43): "Die Rechtsextremen haben das lanciert. Neonazis." — Moderator greift nicht ein, fordert keine Quelle, stellt keine kritische Nachfrage.

Asymmetrie: Somms umgangssprachliche Verwendung von "Nötigung" wird sofort korrigiert; Doblis' unbelegte Neonazi-Behauptung bleibt unkommentiert. Klare Asymmetrie nachweisbar.

### Befund 2: Sympathiebekundung für Balmer

**Zeitstempel** 02:43–03:14

Auslöseereignis: Moderator erinnert an emotionale Schaltung vom Vorjahr.

Reaktion: "Das ist so ein Moment gewesen, wo es allen zu Hause, die das gesehen haben und an mir selber, kalt den Rücken runtergelaufen ist." (02:49–02:53)

**Vergleich** Keine analoge persönliche Empathiebekundung gegenüber Somm oder Göldi.

Asymmetrie: Moderator zeigt explizit persönliche Betroffenheit bei pro-Massnahmen-Gast; keine analoge Reaktion bei massnahmenkritischen Gästen.

### Befund 3: Rhetorische Frage an Somm

**Zeitstempel** 70:07–70:11

Auslöseereignis: Schlussrunde.

Reaktion: "Wollen Sie das überhaupt, Markus Sommer, oder haben Sie es nicht lieber, wenn es mal etwas fetzt?"

**Vergleich** Keine analoge provokative Frage an pro-Massnahmen-Gäste.

Asymmetrie: Somm wird mit einer rhetorischen Frage konfrontiert, die seine Dialogbereitschaft in Frage stellt; pro-Massnahmen-Gäste erhalten keine analoge Provokation.

*Zusammenfassung: Das Moderationsverhalten zeigt klare Asymmetrien: Somms Aussagen werden sofort korrigiert oder provokativ hinterfragt, während Doblis' unbelegte Behauptungen unkommentiert bleiben. Persönliche Empathie wird nur gegenüber pro-Massnahmen-Gästen gezeigt.*



### 13. FRAGEN-ASYMMETRIE

6/10

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

#### Asymmetrie 1:

<b>An Balmer, 18</b>	46: "Herr Balmer, wie gross ist Ihr Verständnis für diese Leute?" — weich/empathisch (Verständnis wird erwartet, nicht gefordert)
<b>An Somm, 70</b>	07: "Wollen Sie das überhaupt, Markus Sommer, oder haben Sie es nicht lieber, wenn es mal etwas fetzt?" — provokativ/rhetorisch
<b>Vergleich</b>	Balmer wird nach Verständnis gefragt (empathische Rahmung); Somm wird nach seiner Dialogbereitschaft provokativ befragt (impliziert, er wolle keinen Dialog). Klare Asymmetrie.

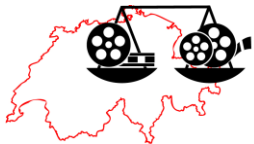
#### Asymmetrie 2:

<b>An Battke, 08</b>	27: "Aber was wissen wir denn eigentlich nicht?" — offen, einladend
<b>An Somm (implizit durch Bütikofer-Intervention), 47</b>	01: Somms Aussage wird sofort korrigiert, bevor er ausreden kann.
<b>Vergleich</b>	Battke erhält offene, einladende Fragen; Somm wird durch Bütikofer-Intervention unterbrochen, ohne dass der Moderator Somm die gleiche Redezeit schützt.

#### Asymmetrie 3:

<b>An Krebs, 50</b>	10: "Wenn Sie mit dieser Einstellung jemand anderes anstecken würden?" — konfrontativ, impliziert Verantwortungslosigkeit
<b>An Battke</b>	Keine analoge konfrontative Frage (z.B. "Wenn Ihre Massnahmenempfehlungen die Wirtschaft schädigen?")
<b>Vergleich</b>	Impfskeptischer Landwirt wird mit Konsequenzen seiner Haltung konfrontiert; Taskforce-Mitglied wird nicht mit Konsequenzen seiner Empfehlungen konfrontiert.

*Zusammenfassung: Die Fragen sind systematisch asymmetrisch: Pro-Massnahmen-Gäste erhalten offene, einladende Fragen; massnahmenkritische Gäste erhalten konfrontative oder provokative Fragen. Dies verstärkt die strukturelle Schiefele der Sendung.*



## 14. FALSE BALANCE

4/10

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

### Befund 1: Scheinausgewogenheit durch ungleiche Gästequalität

#### Zeitstempel

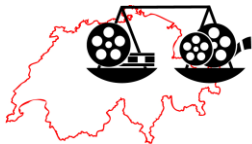
Gesamte Sendung

Konstrukt: Die Sendung präsentiert sich als "runder Tisch" mit verschiedenen Perspektiven — zwei Mediziner (Experten) vs. ein Publizist und eine Schreinerin (Laien) auf der massnahmenkritischen Seite.

#### Analyse

Die pro-Massnahmen-Seite wird durch zwei Fachexperten (Battke, Balmer) und eine Wissenschaftlerin (Bütikofer) vertreten; die massnahmenkritische Seite durch einen Publizisten (Somm) und eine Unternehmerin (Göldi). Dies ist keine echte Balance: Expertenmeinung vs. Laienmeinung ist strukturell ungleich. Ein echter runder Tisch hätte auch massnahmenkritische Experten eingeladen.

*Zusammenfassung: Die Sendung erzeugt den Eindruck von Ausgewogenheit durch die Einladung verschiedener Gäste, verschleiert aber die strukturelle Ungleichheit: Experten auf einer Seite, Laien auf der anderen. Dies ist eine Form von False Balance, die die pro-Massnahmen-Position systematisch stärkt.*



## 15. AGENDA-SETTING

7/10

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

### Befund 1: Impfung als einziger Ausweg

Gesetztes Agenda-Element: Die Impfung wird als der einzige Weg aus der Pandemie gesetzt.

#### Zeitstempel

23:27–23:33 — Beleg: "Wenn wir jetzt nicht auch klarmachen, dass mit der Impfung, das ist nicht einfach, sondern mit dem ist ein Weg vorgezeichnet, aus der Pandemie raus."

Alternative Agenda: Natürliche Immunisierung, Behandlungsoptimierung, Verhältnismässigkeit der Massnahmen, internationale Alternativstrategien — keines dieser Themen wird als gleichwertige Alternative auf die Agenda gesetzt.

### Befund 2: Gesellschaftliche Spaltung als Hauptproblem

Gesetztes Agenda-Element: Die Spaltung der Gesellschaft wird als das zentrale Problem gesetzt — nicht die Pandemiepolitik selbst.

#### Zeitstempel

00:14 — Beleg: "Spaltet das Virus unser Land?"

Alternative Agenda: Die Frage könnte lauten: "Spaltet die Pandemiepolitik unser Land?" — dies würde die Verantwortung anders verorten und andere Gäste erfordern.

### Befund 3: Demonstranten als Randgruppe

Gesetztes Agenda-Element: Massnahmenkritische Demonstranten werden als "laute Minderheit" (Bütikofer, 29:14) und heterogene Gruppe ohne klare Identität gesetzt.

#### Zeitstempel

29:14–29:20 — Beleg: "Es ist sicher jetzt im Moment eine sehr laute Minderheit, wo sich eben wirklich Aufmerksamkeit schaffen kann."

Alternative Agenda: Die Demonstranten könnten als Ausdruck eines breiteren gesellschaftlichen Misstrauens gegenüber der Pandemiepolitik gerahmt werden — was Bütikofer selbst andeutet (31:00: "ein ganzes starkes Misstrauen"), aber nicht als legitime politische Reaktion wertet.

*Zusammenfassung: Die Agenda-Setting-Funktion der Sendung ist klar: Impfung als einziger Ausweg, Spaltung als Virus-Problem (nicht Politik-Problem), Demonstranten als Randgruppe. Diese Agenda-Setzungen sind nicht neutral und begünstigen die pro-Massnahmen-Position.*



## KAPITEL 4 — GESAMTAUSWERTUNG

### Ergebnisse

- HARDFACTS-SCORE (Durchschnitt Kriterien 1-9): 6.6 / 10
- SOFTFACTS-SCORE (Durchschnitt Kriterien 10-15): 6.2 / 10

### Dominante Techniken

- 1. Guilt by Association (Score 8):** Massnahmenkritiker werden durch Studiogästin Doblis pauschal mit Neonazis gleichgesetzt und SVP mit Hass und Hetze assoziiert — ohne Quellenangabe, ohne Moderationseingriff, mit expliziter Zustimmung von Battke ("Bravo"). Dies ist die schwerste Einzeltechnik der Sendung und verletzt Art. 4 RTVG direkt.
- 2. Quellenauswahl (Score 8 mit Strafpunkten):** Alle zitierten Quellen (Sotomo, Taskforce-Mitglied, staatliche Spitaldaten) sind strukturell pro-Massnahmen; zwei unbelegte Behauptungen (Neonazi-Lancierung, SVP-Hetze) bleiben ohne Quellenprüfung. Die Quellenauswahl ist nicht divers und nicht unabhängig.
- 3. Expertenauswahl (Score 7):** Drei Experten, alle strukturell pro-Massnahmen; kein einziger dissidenter Wissenschaftler, kein Rechtsexperte, kein Ökonom. Die Expertenauswahl ist systematisch einseitig und verletzt das Gebot der Meinungsvielfalt nach Art. 4 RTVG.

### Kernbotschaften der Sendung

**\*\*BOTSCHAFT 1 (INHALTLICH):** \*\* "Die Impfung ist der einzige Weg aus der Pandemie, und wer das bezweifelt, schadet der Gesellschaft."

**Technik:** Framing (Impfung als alternativloser Weg), Expertenauswahl (nur pro-Impf-Experten), Agenda-Setting — Belege: 23:27, 67:08, 00:40

**\*\*BOTSCHAFT 2 (PERSÖNLICH):** \*\* "Massnahmenkritiker sind entweder unwissend, ängstlich oder rechtsextrem — in jedem Fall nicht ernst zu nehmen."

**Technik:** Guilt by Association (Neonazi-Behauptung), Wortwahl ("Impfgegner"), Framing (Demonstranten als Randgruppe) — Belege: 56:43, 04:38, 29:14

**\*\*BOTSCHAFT 3 (GESELLSCHAFTLICH):** \*\* "Das Virus spaltet die Gesellschaft — nicht die Pandemiepolitik."

**Technik:** Agenda-Setting (Sendungsfrage), Framing (Spaltung als Virus-Problem), Timing (emotionaler Einstieg) — Belege: 00:14, 02:57, 43:04

Begründung: Der Gesamtscore von 6.4 liegt an der Grenze zwischen "Klare Einseitigkeit" und "Systematische Schiefelage". Die Sendung verletzt Art. 4 RTVG in mehreren Dimensionen: Die Expertenauswahl ist einseitig (nur pro-Massnahmen-Experten), die Quellenauswahl ist nicht divers, und die schwerste Verletzung — die unbelegte Gleichsetzung von Massnahmenkritikern mit Neonazis — bleibt ohne Moderationseingriff. Gleichzeitig kommen mit Somm und Göldi zwei massnahmenkritische Stimmen zu Wort, was eine vollständige Einstufung als "Systematische Schiefelage" verhindert. Die Sendung ist klar einseitig, aber nicht ohne jede Gegenposition.

### FAZIT

Die Arena-Sendung vom Herbst 2021 zum Thema gesellschaftliche Spaltung durch Covid-19 weist eine klare strukturelle Schiefelage zugunsten der pro-Massnahmen-Position auf, die in mehreren Dimensionen nachweisbar ist: Expertenauswahl (ausschliesslich pro-Massnahmen-Experten), Zeitverteilung (57% vs. 30%), Moderationsasymmetrie (Somm unterbrochen, Doblis unkommentiert) und Framing (Spaltung als Virus-Problem). Die schwerste Einzelverletzung ist die unbelegte Gleichsetzung von Massnahmenkritikern mit Neonazis durch Studiogästin Doblis (56:43), die ohne Quellenprüfung, ohne Moderationseingriff und mit expliziter Zustimmung eines Experten stehen bleibt — dies verletzt Art. 4 Abs. 2 RTVG (sachgerechte Darstellung) und Art. 4 Abs. 4 RTVG (Schutz der Menschenwürde) direkt. Die Sendung erfüllt den gesetzlichen Auftrag zur Meinungsvielfalt und ausgewogenen Gesprächspartnerauswahl nach Art. 4 RTVG nicht, da die massnahmenkritische Position ausschliesslich durch Laien (Publizist, Unternehmerin) vertreten wird, während die pro-Massnahmen-Position durch drei Experten gestützt wird. Trotz der formalen Einladung verschiedener Perspektiven ist die strukturelle Ausgewogenheit nicht gegeben.



## GESAMTAUSWERTUNG DER 15 KRITERIEN

### Einzelcores — Alle 15 Kriterien

Nr.	Kriterium	Score	Einordnung
1	EXPERTENAUSWAHL	7	●●●●
2	QUELLENAUSWAHL	6	●●●
3	ZEITVERTEILUNG	5	●●●
4	WEGLASSEN (Selective Omission)	7	●●●●
5	ZAHLEN-MANIPULATION	5	●●●
6	GUILT BY ASSOCIATION (Kontaktschuld)	8	●●●●
7	TIMING	6	●●●
8	SELEKTIVE EMPÖRUNG	6	●●●
9	VOLLSTÄNDIGKEIT (Selective Omission — Gesamtbild)	7	●●●●
10	FRAMING (Rahmen setzen)	7	●●●●
11	WORTWAHL UND BEGRIFFE	6	●●●
12	MODERATIONSVERHALTEN	7	●●●●
13	FRAGEN-ASYMMETRIE	6	●●●
14	FALSE BALANCE	4	●●
15	AGENDA-SETTING	7	●●●●

#### HARDFACTS-SCORE (1-8)

**6.6/10**

*Schwerwiegende Abweichung vom Ausgewogenheitsgebot.  
Hoher Abweichungsgrad*

#### SOFTFACTS-SCORE (9-14)

**6.2/10**

*Schwerwiegende Abweichung vom Ausgewogenheitsgebot.  
Hoher Abweichungsgrad*

#### GESAMTSCORE

**6.4/10**

*Schwerwiegende Abweichung vom  
Ausgewogenheitsgebot. Hoher Abweichungsgrad*

*Gemittelt aus Hardfacts und Softfacts*



## SCHLÜSSEL — Bedeutung der Scores

### Einzelcores pro Kriterium (0–10)

<b>0</b>	<b>Kein Befund</b>	Keine relevante Auffälligkeit festgestellt.
<b>1–2</b>	<b>Schwacher Befund</b>	Leichte Auffälligkeit ohne wesentliche Beeinträchtigung der Ausgewogenheit.
<b>3–4</b>	<b>Leichter bis moderater Befund</b>	Erkennbare Tendenz; Wirkungsrelevanz gering bis moderat.
<b>5</b>	<b>Moderater Befund mit Wirkungsrelevanz</b>	Relevante Schiefelage, die das Meinungsbildungspotenzial des Publikums beeinflusst.
<b>6</b>	<b>Erheblicher Befund (Schwelle)</b>	Scores ab 6 werden als «erhebliche Befunde» ausgewiesen.
<b>7</b>	<b>Erheblicher Befund</b>	Klare, gut belegbare Schiefelage mit deutlicher Wirkungsrelevanz.
<b>8–9</b>	<b>Schwerer Befund</b>	Ausgeprägte Schiefelage; mehrere belegbare Einzelbefunde in diesem Kriterium.
<b>10</b>	<b>Maximale Ausprägung</b>	Systematische, durchgängige Schiefelage in diesem Kriterium.

### Aggregierter Abweichungsindex — Interpretationsbereiche

<b>0.0 – 2.5</b>	<b>Unauffällig</b>	Keine wesentlichen Muster erkennbar; Sendung entspricht dem Sachgerechtigkeitsgebot.
<b>2.6 – 4.0</b>	<b>Leichte Schiefelage</b>	Vereinzelte Auffälligkeiten; statistisch sichtbar, aber noch im Toleranzbereich.
<b>4.1 – 6.0</b>	<b>Erhebliche Schiefelage</b>	Mehrere erhebliche Befunde; relevante Beeinträchtigung der Perspektivenvielfalt.
<b>6.1 – 8.0</b>	<b>Schwerwiegende Abweichung vom Ausgewogenheitsgebot. Hoher Abweichungsgrad</b>	Ausgeprägte, sendungsübergreifende Muster; hohe Wirkungsrelevanz.
<b>8.1 – 10</b>	<b>Fundamentale systemische Einseitigkeit. Sehr hoher Bias-Grad</b>	Maximale Ausprägung über fast alle Kriterien; systematisch einseitige Berichterstattung.

### Parteilichter Bias (-5 bis +5)

<b>-5 bis -3</b>	<b>Stark benachteiligt</b>	Partei wird in Darstellung, Redezeit oder Framing deutlich schlechter gestellt.
<b>-2 bis -1</b>	<b>Leicht benachteiligt</b>	Erkennbare, aber schwache Benachteiligung.
<b>0</b>	<b>Neutral</b>	Keine feststellbare Bevorzugung oder Benachteiligung.
<b>+1 bis +2</b>	<b>Leicht begünstigt</b>	Erkennbare, aber schwache Bevorzugung.
<b>+3 bis +5</b>	<b>Stark begünstigt</b>	Partei wird in Darstellung, Redezeit oder Framing deutlich bevorzugt.



## KAPITEL 5 — RECHTLICHE EINORDNUNG (Art. 4 RTVG)

### Bewertung nach Art. 4 RTVG

#### Verstoss 1:

Norm: Art. 4 Abs. 2 RTVG (sachgerechte Darstellung von Tatsachen und Ereignissen)

Tatbestand: Unbelegte Behauptung, die Massnahmenkritiker-Bewegung sei von Neonazis lanciert worden, bleibt ohne Quellenprüfung und ohne Moderationseingriff.

Beleg: Zeitstempel 56:43–56:55 — Zitat: "Die Rechtsextremen haben das lanciert. Neonazis. Rechtsextreme. Die sind mitgemastiert von Anfang an."

Bewertung: Eine sachgerechte Darstellung erfordert, dass unbelegte Behauptungen als solche kenntlich gemacht oder durch den Moderator hinterfragt werden. Die Behauptung, eine gesellschaftliche Bewegung sei von Neonazis lanciert worden, ist eine schwerwiegende Tatsachenbehauptung, die einer Quellenangabe bedarf. Das Unterlassen des Moderators, diese Behauptung zu hinterfragen, verletzt Art. 4 Abs. 2 RTVG.

#### Verstoss 2:

Norm: Art. 4 Abs. 4 RTVG (Meinungsvielfalt bei umstrittenen Themen)

Tatbestand: Die Expertenauswahl ist einseitig: Alle drei eingeladenen Experten (Battke, Balmer, Bütikofer) vertreten strukturell die pro-Massnahmen-Position; kein einziger Experte mit wissenschaftlich fundierter Massnahmenkritik wurde eingeladen.

Beleg: Zeitstempel 00:40–01:49 (Gästevorstellung) — Zitat: "Manuel Batke, Chefarzt Infektiologie [...] Er sagt, wir sollten jetzt aufeinander zugehen. Aber eines ist klar. Die Impfung schützt nachweislich sehr viele Menschen."

Bewertung: Art. 4 Abs. 4 RTVG verlangt bei umstrittenen Themen eine ausgewogene Auswahl von Gesprächspartnern. Die Covid-Pandemiepolitik ist ein hochumstrittenes Thema; die einseitige Expertenauswahl verletzt das Gebot der Meinungsvielfalt.

#### Verstoss 3:

Norm: Art. 4 Abs. 2 RTVG (sachgerechte Darstellung)

Tatbestand: Die Flugzeugabsturz-Analogie (09:56–10:26) und die Impfwirksamkeits-Berechnung (13:56–14:15) werden ohne methodische Einordnung präsentiert; der Moderator stellt keine kritischen Nachfragen.

Beleg: Zeitstempel 10:19–10:22 — Zitat: "Das wären bei 1 Prozent 50 Flugzeugabstürze. Das muss man mal überlegen."

Bewertung: Eine sachgerechte Darstellung erfordert, dass Zahlen und Analogien in ihrem Kontext präsentiert werden. Die Flugzeugabsturz-Analogie ist wissenschaftlich irreführend (gleichmässige Risikoverteilung suggeriert, die nicht existiert); die Impfwirksamkeits-Berechnung ist ohne Adjustierung für Impfquote methodisch unvollständig. Das Unterlassen kritischer Nachfragen verletzt Art. 4 Abs. 2 RTVG.

### Gesamtbewertung Art. 4 RTVG

Die Sendung verletzt Art. 4 RTVG in drei nachweisbaren Dimensionen: sachgerechte Darstellung (unbelegte Neonazi-Behauptung, irreführende Zahlenanalogien), Meinungsvielfalt (einseitige Expertenauswahl) und ausgewogene Gesprächspartnerauswahl (Experten nur auf pro-Massnahmen-Seite). Die schwerste Verletzung ist die unbelegte Gleichsetzung von Massnahmenkritikern mit Neonazis, die ohne Moderationseingriff stehen bleibt und damit implizit von SRF als Sendungsverantwortlichem gebilligt wird. Die formale Einladung massnahmenkritischer Laien (Somm, Göldi) reicht nicht aus, um die strukturelle Unausgewogenheit zu kompensieren, da diese keine gleichwertige Expertenposition einnehmen können. Eine Beschwerde bei der Unabhängigen Beschwerdeinstanz für Radio und Fernsehen (UBI) wäre auf Basis dieser Befunde begründbar.



## KAPITEL 6 — Quellen-Tiefencheck

### 1. Sotomo (Corona-Monitor)

**1. FINANZIERUNG:** Privates Meinungsforschungsinstitut; Aufträge u.a. von SRF, Tamedia, öffentlichen Stellen. SRF zitiert eine Quelle, die es selbst mitfinanziert — struktureller Interessenkonflikt.

**2. MANDAT:** Meinungsforschung — grundsätzlich kompatibel mit neutraler Einschätzung, aber Abhängigkeit von Mediaufträgen schafft Anreiz zu medienkompatiblen Ergebnissen.

**3. INTERESSENKONFLIKT:** Sotomo hat institutionelles Interesse an Sichtbarkeit und weiteren SRF-Aufträgen; SRF hat Interesse an Daten, die seine Berichterstattung stützen.

D1 Interessenkonflikt: -1 (SRF-Aufträge)

D2 Persönliches Risiko: 0

D3 Fachkompetenz: +1 (Meinungsforschung)

D4 Konsistenz: +1

D5 Emotion vs. Daten: +2 (datenbasiert)

D6 Quellenstufe: +1 (eigene Primärdaten)

**TOTAL: +4 → QUELLENAMPEL: GELB**

**5. GEGENSTIMME:** gfs.bern oder andere unabhängige Umfrageinstitute werden nicht zitiert; keine Methodenkritik der Sotomo-Daten.

### 2. Nationale Covid-Taskforce (vertreten durch Batkke)

**1. FINANZIERUNG:** Staatlich mandatiert und finanziert (Bundesrat).

**2. MANDAT:** Explizit auf Pandemieeindämmung ausgerichtet — nicht kompatibel mit neutraler Einschätzung der Verhältnismässigkeit von Massnahmen.

**3. INTERESSENKONFLIKT:** Als Taskforce-Mitglied hat Batkke institutionelles Interesse daran, dass die von der Taskforce empfohlene Politik als korrekt gilt; Kritik an Taskforce-Empfehlungen würde seine eigene Arbeit delegitimieren.

D1 Interessenkonflikt: -1 (Taskforce-Mitglied)

D2 Persönliches Risiko: +1

D3 Fachkompetenz: +2 (Infektiologe)

D4 Konsistenz: +1

D5 Emotion vs. Daten: +1

D6 Quellenstufe: +1

**TOTAL: +5 → QUELLENAMPEL: GRÜN**

**5. GEGENSTIMME:** Kein dissidenter Epidemiologe oder Arzt mit abweichender Risikoeinschätzung wird zitiert oder eingeladen.

*WICHTIG: "Anerkannt" ist keine sachliche Qualifikation. Battkes Mitgliedschaft in der nationalen Taskforce ist eine institutionelle Zuschreibung, die selbst einen Interessenkonflikt begründet — dieser wird in der Sendung nicht thematisiert.*

### 3. Rosemarie Doblis (Krankenschwester, Studiogästin)

**1. FINANZIERUNG:** Keine institutionelle Finanzierung erkennbar; Privatperson.

**2. MANDAT:** Keine formale Expertise für politische oder epidemiologische Einschätzungen.

**3. INTERESSENKONFLIKT:** Als Krankenschwester direkt von der Pandemie betroffen; emotionale Betroffenheit kann Objektivität beeinträchtigen.

D1 Interessenkonflikt: -1 (direkte Betroffenheit)

D2 Persönliches Risiko: +1 (öffentliche Aussagen)

D3 Fachkompetenz: 0 (Pflege, nicht Epidemiologie oder Politik)

D4 Konsistenz: 0 (unbekannt)

D5 Emotion vs. Daten: -2 (stark emotional, keine Daten)

D6 Quellenstufe: -2 (keine Primärquellen für Behauptungen)

**Präsident:** Schläpfer, David - **Kontakt:** [kontakt@SVFAB.ch](mailto:kontakt@SVFAB.ch) - **Adresse:** SVFAB, Postfach, CH-8021 Zürich 1



TOTAL: -4 → QUELLENAMPEL: GELB (knapp)

**5. GEGENSTIMME:** Impfkritische Pflegeperson (von Somm als Tabuthema erwähnt) wird nicht eingeladen.

*Doblis' Behauptungen (Neonazi-Lancierung, SVP-Hetze) sind nach der Risikomatrix als Kategorie C einzustufen: unbelegte Behauptungen, nicht falsifiziert, keine Primärquellen. Paradoxerweise wird diese Kategorie in der Sendung auf die Gegenseite (Massnahmenkritiker) angewendet.*

### Quellenampel für die Teilnehmer:

Quelle	D1	D2	D3	D4	D5	D6	Total	Ampel
Sotomo (Corona-Monitor)	-1	0	+1	+1	+2	+1	+4	GELB
Nationale Covid-Taskforce (vertreten durch Battke)	-1	+1	+2	+1	+1	+1	+5	GRÜN
Rosemarie Doblis (Krankenschwester, Studiogästin)	-1	+1	0	0	-2	-2	-4	GELB

### Rechtliche und methodische Einordnung

<b>Kein Tatsachenurteil</b>	Die dargestellten Ergebnisse stellen keine Tatsachenfeststellungen über einzelne Personen, Redaktionen oder Sendungen dar. Sie sind als Ergebnis einer standardisierten Operationalisierung zu verstehen, nicht als Feststellung individueller Verantwortlichkeit.
<b>Kein Rechtsurteil</b>	Der aggregierte Abweichungsindex ersetzt keine rechtliche Würdigung im Sinne von Art. 4 RTVG. Die Beurteilung, ob eine konkrete Sendung gegen gesetzliche Vorgaben verstösst, obliegt ausschliesslich den zuständigen Instanzen (insbesondere UBI).
<b>Kein Kausalitätsnachweis</b>	Statistische Korrelationen sind nicht als Nachweis kausaler Zusammenhänge oder redaktioneller Absichten zu interpretieren. Abweichungswerte können durch Themenwahl, Nachrichtenlage, politische Kontroversität oder Formatlogik beeinflusst werden.
<b>Kein Absichtsurteil</b>	Die Analyse misst beobachtbare Strukturmerkmale von Sendungen. Ein Score von 7 bedeutet, dass eine erhebliche Schiefelage festgestellt wurde — nicht, dass die Redaktion dies beabsichtigte. Die Methodik trifft keine Aussagen über Motive oder strategische Zielsetzungen.
<b>Heuristisches Vergleichsinstrument</b>	Der Index dient der vergleichenden Mustererkennung über Tausende von Sendungen, nicht der präzisen metrischen Vermessung einzelner Beiträge. Schwellenwerte dienen der heuristischen Orientierung, nicht der scharfen rechtlichen Qualifikation.



## ANHANG 1: LANDESGESETZGEBUNG

### Rechtsgrundlage Schweiz — SRG SSR

---

#### Gesetz

---

Bundesgesetz über Radio und Fernsehen (RTVG, SR 784.40)

#### Relevante Artikel

---

- Art. 4 Abs. 1 RTVG: Alle Sendungen eines Radio- oder Fernsehprogramms müssen die Grundrechte beachten. Die Sendungen haben insbesondere die Menschenwürde zu achten, dürfen weder diskriminierend sein noch zu Rassenhass beitragen noch die öffentliche Sittlichkeit gefährden noch Gewalt verherrlichen oder verharmlosen.
- Art. 4 Abs. 2 RTVG: Redaktionelle Sendungen mit Informationsgehalt müssen Tatsachen und Ereignisse sachgerecht darstellen, so dass sich das Publikum eine eigene Meinung bilden kann. Ansichten und Kommentare müssen als solche erkennbar sein.
- Art. 4 Abs. 4 RTVG: In der Gesamtheit der redaktionellen Sendungen ist die Vielfalt der Ereignisse und Ansichten angemessen zum Ausdruck zu bringen (Vielfaltsgebot).

#### Kernpflichten

---

1. **Sachgerechtigkeit:** Sachgerechte Darstellung von Tatsachen und Ereignissen
2. **Meinungsvielfalt:** Vielfalt der Ansichten bei umstrittenen Themen
3. **Ausgewogenheit:** Ausgewogene Auswahl von Gesprächspartnern

#### Aufsichtsbehörde

---

- UBI (Unabhängige Beschwerdeinstanz für Radio und Fernsehen): Prüft Beschwerden gegen ausgestrahlte Sendungen auf Verletzung von Art. 4 RTVG
- BAKOM (Bundesamt für Kommunikation): Regulierungs- und Aufsichtsbehörde
- Ombudsstellen der SRG: Erste Anlaufstelle für Programmbeschwerden

#### Beschwerdeverfahren

---

1. Ombudsstelle der jeweiligen Unternehmenseinheit (SRF, RTS, RSI, RTR)
2. UBI (bei Nichteinigung)
3. Bundesgericht (letzte Instanz)



## ANHANG 2: WISSENSCHAFTLICHE GRUNDLAGEN

### Literatur

---

- Bennett, W. L. (1990). Toward a theory of press-state relations in the United States. *Journal of Communication*, 40(2), 103–125.
- Berelson, B. (1952). *Content analysis in communication research*. Free Press.
- Entman, R. M. (1993). Framing: Toward clarification of a fractured paradigm. *Journal of Communication*, 43(4), 51–58.
- fög – Forschungszentrum Öffentlichkeit und Gesellschaft (2024). *Jahrbuch Qualität der Medien 2024*. Schwabe.
- Gilardi, F., Alizadeh, M. & Kubli, M. (2023). ChatGPT outperforms crowd workers for text-annotation tasks. *PNAS*, 120(30).
- Iyengar, S. & Kinder, D. R. (1987). *News that matters: Television and American opinion*. University of Chicago Press.
- Jolly, S. et al. (2022). Chapel Hill Expert Survey trend file, 1999–2019. *Electoral Studies*, 75, 102420.
- Krippendorff, K. (2004). *Content analysis: An introduction to its methodology* (2nd ed.). Sage.
- McCombs, M. E. & Shaw, D. L. (1972). The agenda-setting function of mass media. *Public Opinion Quarterly*, 36(2), 176–187.
- Shoemaker, P. J. & Vos, T. P. (2009). *Gatekeeping theory*. Routledge.
- SVFAB (2026). *Methodenbericht v4.1: Zählbare Kriterien und Multi-Modell-Kreuzvalidierung*.
- Törnberg, P. (2023). ChatGPT-4 outperforms experts and crowd workers in annotating political Twitter messages. arXiv:2304.06588.

### SVFAB Working Papers

---

- Schläpfer, D. (2026). Systematic AI-Assisted Analysis of Public Broadcaster Impartiality: A Scalable Methodological Framework for Measuring Structural Bias in Public Service Media. [SSRN 6688478](#)
- Schläpfer, D. (2026). Measuring Editorial Noise: A Retrospective Suppression Index for Public Broadcasting Content Analysis. [SSRN 6733280](#)
- Schläpfer, D. (2026). Source Traffic Light: A Six-Dimensional Credibility Framework for Systematic Source Assessment in Public Service Media. [SSRN 6733880](#)

*David Schläpfer — ORCID: 0009-0000-5671-9266*

SVFAB — Schweizerischer Verein für ausgewogene Berichterstattung | Postfach, 8021 Zürich 1 | [www.svfab.ch](http://www.svfab.ch) | [kontakt@svfab.ch](mailto:kontakt@svfab.ch) | Methodenbericht März 2026 | Konverter 3.4 (2026-05-20)



**Schweizerischer Verein** für ausgewogene Berichterstattung  
**Association suisse** pour une information équilibrée  
**Associazione svizzera** per un reporting equilibrato

## Auswertungen und Mitgliedschaft beim SVFAB

Beim SVFAB.ch erhalten Sie nicht nur weitere detaillierte Auswertungen, sondern können sich solche zu beliebigen Sendungen erstellen lassen (das verrechnen wir).

Um unsere Arbeit solide zu machen, sind wir auf Mitglieder- und Gönnerbeiträge angewiesen.

### Kontakt und weitere Informationen:

[www.SVFAB.ch](http://www.SVFAB.ch) | [Kontakt@SVFAB.ch](mailto:Kontakt@SVFAB.ch)

**Bankverbindung:** PostFinance – POFICHBE

**IBAN:** CH32 0900 0000 1675 6251 1

**Empfänger:** SVFAB, Postfach, CH-8021 Zürich 1



**Schweizerischer Verein** für ausgewogene Berichterstattung  
**Association suisse** pour une information équilibrée  
**Associazione svizzera** per un reporting equilibrato

## Sie erhalten beim SVFAB folgende Bücher

Bestellungen über [www.svfab.ch](http://www.svfab.ch) oder [kontakt@svfab.ch](mailto:kontakt@svfab.ch)



**Unausgewogene Berichterstattung** ist die Antwort auf die Halbierungsinitiative in der Schweiz: Hier werden die Manipulationstechniken im Detail erläutert, angefangen bei der Auswahl der Mitarbeiter und der Quellen-selektion. Danach werden 15 Prinzipien erläutert: Auslassung, Framing, zeitliches Framing, Kontaktschuld, Emotionalisierung, Kontextentfernung und viele mehr, erläutert an vielen Beispielen. Zusätzlich wird erkennbar, wo wir selbst diese Techniken anwenden – das fördert nicht nur die Erkenntnis sondern auch das Mitgefühl.

Optional kommt das Buch mit **Spielkarten**  
Auch erhältlich als **Hörbuch**

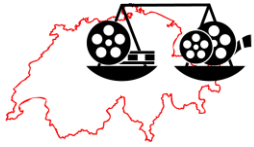


Das Interview ist kein Gespräch. Es ist eine Bühne – und jemand anderes hat das Drehbuch geschrieben.

Wer das nicht weiss, liefert Material. Gute Zitate, die falsch geschnitten werden. Richtige Aussagen, die im falschen Kontext landen. Ehrliche Antworten, die als Geständnisse gerahmt werden. Dieses Buch ist kein Medienkritik-Buch. Es ist ein Werkzeugkasten – für alle, die ein Mikrofon vor der Nase haben und wissen wollen, was sie dagegen tun können. 7 Kapitel. 7 Werkzeuge: Was ein Interview wirklich ist. Die 7 häufigsten Fallen. Die drei Grundprinzipien der Souveränität – Anker, Umrahmen, Abgrenzen. Vorbereitung in einer Stunde. Körper und Stimme. Was tun, wenn es schief läuft. Und was nach dem Interview zählt.

Für Politiker, Aktivisten, Unternehmer, Whistleblower – für alle, die exponiert sind und verstehen wollen, wie das Spiel funktioniert. Damit sie aufhören, es mitzuspielen – und anfangen, es zu gestalten.

In A5. Direkt. Zur Vorbereitung, zum Nachschlagen, zur Nachbereitung und bei Schwierigkeiten



**Schweizerischer Verein für ausgewogene Berichterstattung**  
**Association suisse pour une information équilibrée**  
**Associazione svizzera per un reporting equilibrato**



**Du denkst, du siehst die Welt.** In Wirklichkeit siehst du den Rahmen, den jemand um sie gelegt hat. Framing ist die älteste und eleganteste Manipulationstechnik der Welt. Sie verändert nicht die Fakten – sie verändert, was wir aus den Fakten machen. Wie wir fühlen. Was wir glauben. Wie wir entscheiden. Und sie funktioniert – weil wir alle mitmachen. Täglich. Unbewusst. Auch du. Dieses Buch ist kein trockenes Lehrbuch. Es ist ein Übungsbuch – spielerisch, direkt, voller Beispiele aus dem echten Leben. Du lernst nicht nur, wie andere dich framen. Du lernst, wie du selbst framest – und wie du es bewusst und fair einsetzen kannst.

Denn wer Framing versteht, sieht die Welt klarer. Hört Nachrichten anders. Führt Gespräche souveräner. Und lässt sich nicht mehr so leicht einen Rahmen aufzwingen, den jemand anderes gewählt hat. Mit vielen Übungen und konkreten Beispielen aus Politik, Medien und Alltag – und dem einen oder anderen Schmunzeln.

**Framing mit Stil. Weil der Rahmen alles verändert.**



Die SRG kassiert 1.56 Milliarden Franken pro Jahr – zwangsweise, von jedem Haushalt. Wer sich ungerecht behandelt fühlt, kann sich beschweren. Es gibt sogar eine Instanz dafür: die UBI, die Unabhängige Beschwerdeinstanz für Radio und Fernsehen. Nur: Sie ist nicht unabhängig. Sie hat keine Sanktionsmöglichkeiten. Und sie entscheidet in 99.6% aller Fälle: nichts.

Diese Analyse legt das System offen – sachlich, präzise, ohne Polemik. Verfahren, Personal, Befugnisse, Kosten, Statistik, Rechtsweg. Und die staatsrechtliche Prüfung, die zeigt: Das UBI-System erfüllt keines der drei grundlegenden Kriterien – es ist nicht angemessen, nicht gewaltenteilig, nicht marktwirtschaftlich. Die Instanz, die Bürger schützen soll, schützt vor allem das System, das sie kontrollieren sollte.

Ein Pflichtlektüre für alle, die eine Beschwerde erwägen – und für alle, die verstehen wollen, warum echte Medienaufsicht in der Schweiz noch aussteht.